

Inhalt

BERNHARD H.F. TAURECK

Einleitung. Heidegger und der Nationalsozialismus:
eine Interessensgemeinschaft. 7

Hinweis auf die Zitierweise 41

I. DIE ERSCHÜTTERUNG DES HEIDEGGER-BILDES ALS PHILOSOPHEN AUS KONTEXTEN NEUER HISTORISCHER WAHRHEITEN

EMMANUEL FAYE

Heidegger, der Nationalsozialismus und
die Zerstörung der Philosophie 45

Anhang: Zwei teilweise unveröffentlichte Texte Heideggers:
Brief an Maria Scheler 78
Die Untersagung von Stipendien für jüdische
Studenten und ihre Gewährung an Studenten,
die der SA oder SS beigetreten sind 80

II. PHILOSOPHISCH-POLITISCHER ABWEG UND INTAKTE PHILOSOPHIE

GÉRARD BENSUSSAN

„Beides, Herr General“: Heidegger, der Nazi,
Heidegger, der Philosoph und umgekehrt 83

III. DIE ÜBERSEHENEN GEMEINSAMKEITEN DES LIBERALISMUS MIT DEM FASCHISMUS UND IHRE FOLGEN FÜR DIE HEIDEGGER-DEUTUNG

ISHAY LANDA

Heideggers entwendeter Brief: Die liberale Volksgemeinschaft . . . 97

IV. HEIDEGGERS VERFEHLTE SELBST- UND POLITIKERFINDUNG

RAINER MARTEN

Die Griechen und die Deutschen – eine unschuldige Konjunktion?	130
---	-----

V. DIE FATALE FASZINATION DER „NS-REVOLUTION“ FÜR HEIDEGGERS DENKEN

BERNHARD H.F. TAURECK

Heideggers Interesse an der „nationalsozialistischen Revolution“. Ein metaphernkritischer Versuch	143
--	-----

Über die Verfasser	203
------------------------------	-----

Personenregister.	205
---------------------------	-----